

### Ein dankbarer Rückblick

### Liebe Freunde,

Advent bedeutet Ankommen und Innehalten. Wir nutzen diese besondere Zeit für einen dankbaren Rückblick auf die vergangenen Monate. In dieser Ausgabe erzählen deshalb Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der unterschiedlichen Arbeitsbereiche von ihren persönlichen Erlebnissen in der Stiftungsarbeit: Es geht um Begegnungen, die das Herz berühren; Spenden, die Neues ermöglichen und Lebensveränderungen, die unter die Haut gehen. In diese Dankbarkeit möchten wir Sie gerne mit hineinnehmen. Ohne Ihr Engagement für die Stiftung wäre das alles nicht möglich – gerade auch in Zeiten wirtschaftlicher Herausforderungen, die wir immer wieder zu bewältigen haben.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine frohe Advents- und Weihnachtszeit!

Ihr Günther Falcke

Vorstandsvorsitzender



**A**nke Achhammer leitet das Team der Behördenlotsen und konnte einer Ratsuchenden zu einem sicheren Dach über dem Kopf verhelfen:

„Wir freuen uns immer wieder über kleine und große Erfolge für unsere Klienten. So hatten wir eine junge Frau in der Beratung, die zu Ausbildungszwecken wegziehen musste. Das Amt am neuen Wohnort verhängte ihr daraufhin eine Zahlungssperre, da sie das Anmieten einer neuen Wohnung hätte absprechen müssen. In solchen Situationen fragen uns viele Klienten um Rat: Was ist zu tun, wenn man unwissentlich Regeln der Ämter nicht einhält und deshalb ohne Geld dasteht? Im Fall der jungen Frau konnte ein Kollege ihr mit einem gut formulierten Widerspruch dazu verhelfen, die Wohnung und ihren Lebensunterhalt bezahlt zu bekommen.“ ■

**D**ie Mitarbeiterinnen der Schuldnerhilfe durften vielfach erleben, was es heißt, jemanden aus der Not zu helfen:

„Eine Klientin, der wir im Umgang mit ihren Schulden helfen, ist sehr fleißig. Wir sind als Vermittler für sie tätig und sie bespricht mit uns Briefe von Gläubigern, die sie nicht versteht. Beim letzten Besuch berichtete sie, dass ihr gekündigt wurde. Da sie jedoch kein Kündigungsschreiben vorlegen kann, zahlt das Jobcenter ihr nicht die vollen Leistungen. Ihr alter Arbeitgeber möchte das Schreiben nicht aushändigen und wir erkennen sofort: Da ist Handlungsbedarf! Erstmal können wir der Frau aber auch ganz praktisch helfen, denn sie hatte den ganzen Tag noch nichts gegessen. Aus dem Schrank mit Notrationen geben wir ihr Lebensmittel. Das fast ungläubige, dankbare Lächeln der Frau hat unser Herz total erwärmt.“ ■

**I**m Begegnungscafé kommt es immer wieder zu bewegenden Gesprächen. Der Mitarbeiterin Annette Mollath ist eine Begegnung besonders im Kopf geblieben:

„Ein Mann im mittleren Alter kam gerade von einem Arztbesuch, als ich ihn das erste Mal im Café sitzen sah. Ich sprach ihn auf seine offensichtlichen Schwierigkeiten beim Gehen an und er erzählte mir davon, wirkte dabei aber überhaupt nicht bitter und ergänzte nach einer Pause: "Es gibt aber viele Menschen, denen es viel schlimmer geht." Aus einem Impuls heraus, bot ich ihm an, aus einer kleinen Box mit diversen Sprüchen ein Kärtchen zu ziehen. Er ließ sich darauf ein und auch ich zog ein Kärtchen mit einem Spruch von Nietzsche, der mich nicht wirklich ansprach. Der Besucher dagegen schaute lange auf seine Spruchkarte und wirkte sehr bewegt. Auf meine Frage, von wem der Spruch sei, antwortete er, er sei von einem Maleachi. Tatsächlich war es ein Bibelvers aus dem Buch Maleachi: "Siehe, ich will meinen Engel senden, der vor mir her den Weg bereiten soll." (Maleachi 3,1) Der Besucher strich die Karte sorgfältig glatt und steckte sie in sein Portemonnaie.“ ■



**D**as Team der Lebensberatung *WegeFinden* blickt dankbar auf die positiven Rückmeldungen ihrer Klienten. Barbara Falcke hat eine Auswahl zusammengestellt:

- „Sie haben mir so geholfen, mich als Mutter zu verstehen. Ich kann viel besser mit meinen Kindern umgehen.“
- „Ich kann meine Stärken besser sehen und annehmen. Das Leben macht wieder mehr Spaß.“
- „Mein Gottesbild hat sich durch die Gespräche positiv verändert.“
- „Ich habe mich entschieden, mich nicht zu trennen, sondern bei meiner Frau zu bleiben.“  
(Anmerkung: Inzwischen hat das Paar ein Kind bekommen.)
- „Ich habe wieder Kraft, meinen Alltag zu gestalten.“
- „Ich wusste gar nicht, dass meine Reaktionen so viel mit meiner Biografie zu tun haben. Ich verstehe mich nun viel besser.“
- „Wir nehmen viele praktische Hilfen aus der Eheberatung mit. Durch Ihre Fragen und Rückmeldungen haben wir uns gegenseitig besser kennengelernt und können jetzt auch über schwierige Themen viel besser kommunizieren.“ ■



**N**icole Kaluza arbeitet im Secondhandladen *Secundo* und durfte erleben, wie Kunden den Laden verändert verlassen:

„In unserem Secondhandladen Secundo finden täglich wertvolle Begegnungen statt, die mit einer jungen Kosovarin wurde für uns alle sehr bereichernd. Sie kam zunächst als Kundin in unseren Laden, begann aber schon bald Übersetzungsdienste für uns zu leisten und wurde dann zu einer unserer Mitarbeiterinnen.“

Eine wunderbare Form der Integration und Sprachförderung. Wir konnten ihr unter anderem dabei helfen eine Aufenthaltsgenehmigung zu bekommen. So wurde aus einem Gast ein Teil unseres Teams und aus einer Fremden eine Freundin. Nicht immer sind unsere Begegnungen so schön und nicht jedem können wir helfen. Aber die meisten Tage sind geprägt von wundervollen Begegnungen. So sind wir uns sicher, dass keine dieser Begegnungen umsonst stattgefunden hat und bemüht darin, dass die Menschen froher, leichter, wertgeschätzter hinausgehen, als sie hereingekommen sind.“ ■



**D**as Team *befreit leben* hilft Menschen, die Missbrauch erlebt haben, deutschlandweit in unterschiedlichen Städten. Sabine Feldkamp hat zusammengefasst, was den gesamten Arbeitsbereich bewegte:

„Neben dem Jahrestreffen war ein weiterer Schwerpunkt in diesem Jahr, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in München sowie Frankfurt an dem Kurs "Die Reise geht weiter" teilnehmen konnten. Dabei ging es unter anderem um Themen wie der Umgang mit Ohnmacht und dem Verlassensein. Die Inhalte des Kurses helfen nun dem gesamten Team dabei, die Arbeit mit einer tief gehenden Perspektive langfristig fortzusetzen. Ein besonderes Highlight bestand darin, dass die Unkosten für den Kurs durch Spenden eingenommen werden konnten. Das erfüllt uns mit großer Dankbarkeit!“ ■

## So können Sie helfen

Die Arbeit der Stiftung CHRISTEN HELFEN finanziert sich zu einem großen Teil über Spenden. Mit Ihrer Zuwendung helfen Sie Menschen in Notsituationen und Lebenskrisen. Für ein längerfristiges, nachhaltiges Engagement in unserer Stiftungsarbeit steht Ihnen der Vorstand für ein persönliches Gespräch gerne zur Verfügung.

Bankverbindungen:  
Raiffeisenbank Oberursel eG  
IBAN DE77 5006 1741 0000 0425 52  
BIC GENODE510BU

Evangelische Bank eG  
IBAN DE08 5206 0410 0004 1209 06  
BIC GENODEF1EK1

Die Stiftung CHRISTEN HELFEN ist vom Finanzamt Frankfurt/Main III als gemeinnützige Stiftung anerkannt, die ausschließlich und unmittelbar mildtätigen Zwecken dient. Spenden und Zuwendungen sind nach § 10b Einkommenssteuergesetz steuerlich absetzbar.



**Fördern. Helfen.  
Segen stiften.**

**Die 5 Arbeitsbereiche der  
Stiftung CHRISTEN HELFEN:**

[www.stiftung-christenhelfen.de](http://www.stiftung-christenhelfen.de)



Schuldnerberatung



Psychosoziale  
Lebensberatung



Freier Weg  
zum Amt!

Behördenlotsen  
für den Frankfurter Westen



Diakoniezentrum mit Second-  
hand-Laden u. Begegnungscafé



Programm für Menschen  
mit seelischen Verletzungen

## Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Stiftung CHRISTEN HELFEN  
Nieder Kirchweg 7, 65934 Frankfurt am Main  
Tel. (069) 3801 3990 • Fax (069) 3801 4717  
E-Mail: [office@stiftung-christenhelfen.de](mailto:office@stiftung-christenhelfen.de)  
[www.stiftung-christenhelfen.de](http://www.stiftung-christenhelfen.de)  
Vorstand: Dr. Günther Falcke (Vors.),  
Zuständige Aufsichtsbehörde: Regierungspräsidium  
Darmstadt, 64278 Darmstadt  
Registernummer: Az II 21.1-25d 04/11-(12)-590  
Gestaltung: Isabelle Brasche, [macbelle.de](http://macbelle.de)  
Redaktion: Annabel Breitkreuz  
Fotos: [vecteezy.com](http://vecteezy.com) • [unsplash.com](http://unsplash.com)